

# **H2ercules Nordsee-Ruhr-Link (NRL III) / Bunde – Wettringen, Ltg. Nr. 503**

## **Teil B, Ökologischer Teil**

### **Kapitel 19**

#### **Forstrechtlicher Antrag**

---

**Begründung des Antrags nach § 9 Bundeswaldgesetz (BWaldG) i.V.m. § 8 Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den niedersächsischen Abschnitt der Gasversorgungsleitung Nordsee-Ruhr-Link III (NRL III)**

Im Rahmen der Planfeststellung der Wasserstoffversorgungsleitung NRL III gem. § 43 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EnWG bedarf es einer Genehmigung zur dauerhaften Umwandlung von 1,3223 Hektar bestockter Waldfläche und 1,3741 Hektar unbestockter Waldfläche für den holzfrei zu haltenden Streifen der NRL III sowie einer Genehmigung zur temporären Umwandlung von 9,3430 Hektar bestockter Waldfläche und 3,0344 Hektar unbestockter Waldfläche für den Arbeitsstreifen gem. § 9 WaldG i.V.m. § 8 Abs. 1 NWaldLG.

Der NRL III ist unter der Antrags-ID KLN037-01 Gegenstand des von der Bundesnetzagentur am 22.10.2024 genehmigten Wasserstoff-Kernnetzes. Die planungsrechtliche Wirkung dieser Genehmigung, insb. die gesetzlich festgestellte energiewirtschaftliche Notwendigkeit, die Vordringlichkeit des Projektes und das damit einhergehende überragende öffentliche Interesse, regelt § 28q Abs. 8 S. 5 EnWG.

**Beschreibung der betroffenen Waldbereiche**

Die Breite des holzfrei zu haltenden Streifens beträgt 6,20 Meter und setzt sich wie folgt zusammen: 2 x 2,50 Meter, jeweils ab Außenkante Rohr zuzüglich 1,20 Meter des Rohrdurchmessers (DN 1200) selbst.

Hinsichtlich der konkret betroffenen Waldflächen wird auf Anlage 1 „tabellarische Flächenaufstellung“ zu dieser Unterlage verwiesen. Diese enthält zudem die Bestandsbeschreibungen sowie die mit der Funktionsstelle für Träger öffentlicher Belange des Forstamtes Ankum, Herr Revermann, vorab abgestimmten Kompensationsfaktoren.

Die Abstimmung der Kompensationsfaktoren erfolgte auf Basis der Eingruppierung der Nutz-Schutz- und Erholungsfunktion in je eine von vier Wertstufen. Bei der Eingruppierung und der Ausweisung der Kompensationsfaktoren waren folgende fachkundige Personen nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 NWaldLG i.V.m. § 24 Abs. 1 Niedersächsische Laufbahnverordnung (NLVO) beteiligt:

- Dipl. Forst-Ingenieur (FH) Markus Revermann, Träger öffentlicher Belange des Forstamtes Ankum, Niedersächsische Landesforsten
- Dipl. Forst-Ingenieur (FH) Jörg Korthoff, Mitarbeiter der Vorhabenträgerin

Über den holzfrei zu haltenden Streifen hinaus muss zur Errichtung der NRL III ein Arbeitsstreifen angelegt werden, der gegenwärtig ebenfalls teilweise bestockt ist (auch insoweit wird hinsichtlich des Flächenbedarfs auf Anlage 1 zu dieser Unterlage verwiesen). Dieser Bereich steht nach erfolgtem Bau und Rekultivierung für die Wiederbewaldung zur Verfügung. Eine Wiederbestockung erfolgt gemäß den forstrechtlichen Vorschriften.

Der aus der Waldumwandlung resultierende Kompensationsbedarf wird, wie die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auch, im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Kapitel 16, Ziffer 7 der Antragsunterlagen) ausgewiesen. Forstfachlich sind, je Wertigkeit der vorgefundenen Bestände, Kompensationsfaktoren zwischen 1,0 und 1,4 anzusetzen (vgl. auch Anlage 1 zu dieser Unterlage).

## **2. Rechtliche Begründung der Genehmigungsfähigkeit der Waldumwandlung**

Die Voraussetzungen zur Erteilung der Waldumwandlungsgenehmigung liegen vor. Insbesondere dient die Waldumwandlung den Belangen der Allgemeinheit (§ 8 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 Var. 1 NWaldLG), die – unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ersatzmaßnahmen (siehe hierzu im letzten Absatz) – vorliegend das öffentliche Interesse an der Erhaltung der Waldfunktion überwiegen. Das überragende öffentliche Interesse an der Verwirklichung der NRL III ist durch § 28q Abs. 8 S. 5 EnWG bzw. § 43I Abs. 1 S. 2 EnWG gesetzlich festgestellt. Das öffentliche Interesse an der Errichtung und dem Betrieb der NRL III wird zudem ausführlich im Rahmen des Erläuterungsberichts (Kapitel 1 der Antragsunterlage) dargestellt. Zur Errichtung der NRL III ist die hier beantragte Waldumwandlung erforderlich.

Wie die im Erläuterungsbericht dargestellten Variantenprüfungen aufzeigen (Kapitel 1 der Antragsunterlage, Kapitel 5.5 Variantendiskussion) wurden bei der Wahl der Trassenführung neben technischen Aspekten auch die Grundsätze der Vermeidung von Eingriffen in ökologisch sensible Bereiche und der Vermeidung von Waldinanspruchnahmen (insbes. von ökologisch hochwertigem Waldbestand) einbezogen.

Es erfolgt eine Kompensation der Waldumwandlung. Im Hinblick auf den temporären Waldverlust (Arbeitsstreifen) wird diese im Wege einer Wiederbestockung durchgeführt. Im Hinblick auf die dauerhafte Waldumwandlung (holzfrei zu haltender Streifen) wird im Wege von Erstaufforstungen kompensiert. Forstrechtlich beläuft sich der Erstaufforstungsbedarf auf 2,9183 Hektar. Nach dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (Kapitel 15, Ziffer 11 der Antragsunterlagen) werden folgende Erstaufforstungsflächen werden für das Vorhaben gesichert:

---

Wuchsbezirk Niedersächsischer Küstenraum:

1,0000 Hektar Gemarkung Sorwold Flur 43 Flurstück 54

Wuchsbezirk Mittel/Westniedersächsisches Tiefland

0,6745 Hektar Gemarkung Höcklenkamp, Flur 3, Flurstücke 151/6 u. a.

0,4455 Hektar Gemarkung Wilsum, Flur 24, Flurstück 3/4 und 3/5

1,7271 Hektar Gemarkung Kleinringe, Flur 11, Flurstück 5

0,2729 Hektar Gemarkung Laar, Flur 102, Flurstück 17/1 tlw.

Wir weisen darauf hin, dass es zwischen den forstrechtlichen Flächenzusammenstellungen und den naturschutzrechtlichen Flächenbilanzen zu Flächendifferenzen kommen kann, da bei Verwendung der Hinweise zur Anwendung der Eingriffsregelung beim Bau von Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen und Erdkabeln (Stand: Januar 2011, NIEDERSÄCHSISCHER LANDESKREISTAG E.V. (NLT)) in Verbindung mit dem Kartierungsschlüssel nach Drachenfels Wälder der ökologischen Wertstufen 1 und 2 bei der Bilanzierung unter der Rubrik „Anlage- und baubedingter Verlust von geringwertigen Biotoptypen (Wertstufen I und II)“ zusammengefasst werden. Die forstrechtlichen Unterlagen hingegen führen alle Wälder auf.

Diese Unterlagen sind als Anlagen beigelegt:

Anlage 1 2 Seiten tabellarische Flächenaufstellung

Anlage 2 24 Planblätter „Forstrecht“ im Maßstab 1:1.000 nebst Legende